

Festival der Gärten – Kamptal 2006

art program: Die neuen Landschafts-Kunstgärten im Kamptal

Eine neue Dimension zum Thema Gartenphilosophie im europäischen Maßstab zu eröffnen, ist Ziel des „art program“ im Festival der Gärten – Kamptal 2006. Durch vorerst sechs neu geschaffene Kunstgärten wird die bereits bekannte Gartenvielfalt mit diesen innovativ-künstlerischen Interventionen erweitert und somit die Gartenkultur als „Fortsetzung des Paradieses mit irdischen Mitteln“ nachhaltig geprägt.

„Echte Kunstwerke an gut gewählten Standorten, anstatt beliebiger „Möblierung“ der Landschaft. Orte, die Besucher und Ansässige gleichermaßen und über Jahre auf der Suche nach Sinn und Identität faszinieren und zum Verweilen anregen. Kunst und Landschaftsgestaltung in „überregionaler Museumsqualität“. So stellen sich die neuen Kunstgärten im Kamptal dar.“ (Prof. Wolfgang Denk, Kurator des art.program, Künstler, Kunstmanager und Gründungsdirektor der Kunsthalle Krems)

Käferberg Landschafts.Kunstgarten: Heimo Zobernig Skulptur - Auböck & Karasz-Landschaftsgestaltung

Auf einem der eindrucksvollsten Aussichtspunkte des Kamptals, in einem Weingarten am Käferberg über Langenlois, steht seit Oktober 2005 die monumentale abstrakte Skulptur „Ohne Titel.05“ des international renommierten Künstlers Heimo Zobernig.

Die 7,5 Meter hohe Formation aus 130 Stahlkugeln, jede mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern, gewinnt im Auge des Betrachters rasch an Bedeutung: die Riesen-Weintraube als Wahrzeichen des Kamptals.

Ein zweites Kunstprojekt der land-art Gestaltung am Käferberg ist die eindrucksvolle Aussichtsplattform und Weinlaube der beiden bekannten österreichischen Landschaftsarchitekten Maria Auböck & János Kárász.

LOISIUM Landschafts.Kunstgarten: ko a la - Franz Xaver Ölzant

Die Gedankenströme des Weinbauern stellt das landschaftsarchitektonische Konzept des Grazer Duos Robert Kutscha und Veronika Oberwalder – „ko a la“ – in den Mittelpunkt ihrer Gestaltungsidee. Von den Parkplätzen über die Weingärten bis zum Heurigenhof Bründlmayer weisen farbig lackierte Pflöcke den Besuchern den Gedankenweg des Weinbauern. Querfeldein stoßen die Besucher zwischen den Rebzeilen auf „Pocket-Garden“ – Stationen wie Sitzelemente, Wasserbecken oder Schautafeln, die zum Verweilen einladen.

"Kellergasse" heißt eine monumentale Steinsetzung des großen Altmeisters der österreichischen Bildhauerei Franz Xaver Ölzant, die für diesen Landschaftsgarten um das Loisium errichtet wurde.

Schloss Schiltern Therapie.Kunstgarten: Christine & Irene Hohenbüchler

Im Grenzbereich zwischen Kunst und sozialem Engagement bewegt sich die Tätigkeit der Künstlerinnen Christina und Irene Hohenbüchler, die mit ihren Werken bei der documenta und biennale vertreten waren. Ihr Credo: „Gartenarbeit tut gut und stärkt das Interesse an der eigenen Entwicklung“. Der Therapiegarten des Psychosozialen Zentrums der Caritas im Schlosspark von Schiltern soll nicht als „psychologischer Trimpfad“ verstanden werden, sondern als Parcours für die Sinne. Sein Erfolgsgeheimnis: Erwachsene dürfen wieder Kinder sein.

Schlossplatz Schiltern

Ein besonders nachhaltiges Projekt im Rahmen des Festival der Gärten- Kamptal 2006 ist die Neugestaltung des Schlossplatzes von Schiltern. Der innovative Architekt Johannes Kraus gestaltet den bisherigen Straßenraum als schöne, begehbare, verkehrsberuhigte Aufenthaltszone. Der neu gestaltete Schlossplatz verbindet das Schloss „städtebaulich“ mit der Arche Noah. Die Erlebnispfade Kittenberger, die Arche Noah und die jetzt neuen Gärten des Schlosses Schiltern stellen zusammen ein überregional beachtetes Zentrum der Gartenkompetenz dar, eine der großen Gartendestinationen Österreichs.

Natur-Archiv Kamptal / Imaginärer Garten Lois & Franziska Weinberger

Mit poetischer Feldarbeit und Kartographie setzen sich Lois und Franziska Weinberger auseinander. Landschaften werden als Archive der Natur genutzt, Hochwassergebiete nach Pionierpflanzen untersucht. Die Ergebnisse der etwa einjährigen Arbeit werden einen Monat lang als „Natur-Atelier Kamptal“ausgestellt und beim Festival der Gärten – Kamptal 2006 erstmals zu sehen sein.

Das wiederbelebte KünstlerGartenFest Schloss Lengfeld – Fest der Künstler

Das Renaissanceschloss im Waldviertel ist Wohnsitz der bekannten Künstlerin Christa Hauer, der Garten Tummelplatz vieler Tiere. Zusammen mit anderen Künstlern wird die Grande Dame der Österreichischen Kunst nach 1945 die einst legendären Feste im Schloss Lengfeld e i n m a l i g wiederbeleben.

Information

Festival der Gärten – Kamptal 2006, Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois, Österreich/Austria
T +43(0)2734 / 22111, F -32241, M info@festival-der-gaerten.at, W www.festival-der-gaerten.at

Ansprechpartnerinnen für Medienanfragen:

* Elisabeth Plitzka – Festivalleitung: T +43(0)676/ 848 790 510

* Mag. Martina Stromberger - Marketing: T +43(0)676/ 848 790 516

*Ausgewählte **Fotos**, dieser und weitere **Medientexte** vom Festival der Gärten – Kamptal 2006 stehen unter www.kinz-pr.at im Menü „Mediencenter“ als Downloads zur Verfügung.*